

KURZ NOTIERT

13.11.: AWO-Kaffee muss ausfallen

CUXHAVEN. Aus betrieblichen Gründen kann der AWO-Ortsverein (Arbeiterwohlfahrt) leider den für **Sonntag, 13. November**, angekündigten Herbstkaffee nicht durchführen. Der Vorstand bittet um Verständnis und wird sich bemühen, im Frühjahr 2012 eine ähnliche Veranstaltung unter anderen Bedingungen anbieten zu können. (cn/mf)

Schönheit von Maria bis Venus

CUXHAVEN. Die Ernst-Gock-Gesellschaft Cuxhaven lädt **Freitag, 18. November**, zum letzten Vortrag des Jahres 2011 um 19.30 Uhr in den Sitzungssaal der HypoVereinsbank (4. Stock) an der Wilhelm-Heidsieck-Straße 1 ein. Diesmal wird Stephanie Gans, Gründerin der Ganskultur Hamburg, zum Thema „Von Maria bis Venus – Schönheitsvorstellungen aus 6 Jahrhunderten“ referieren. Mitglieder und alle Interessierten sind herzlich eingeladen, an der Vortragsveranstaltung teilzunehmen. (jp)

Shanty-Chor singt in St.-Jacobi-Kirche

LÜDINGWORTH. Am **Freitag, 25. November**, 19 Uhr, gibt der Shanty-Chor Cuxhaven ein Konzert in St. Jacobi. Pastor Stefan Bischoff und Chorleiter Udo Brozio werden einleitende Worte sprechen. Die Kollekte ist für die Gemeindegliederung vorgesehen. (cn/vek)

Cheerleader: Neue Gruppe bei Rot-Weiss

CUXHAVEN. Die Cheerleader von Rot-Weiss-Cuxhaven haben ein neues Team gegründet. Die Gruppe „Sunlights“ ist für Jungen und Mädchen im Alter von zwölf bis 15 Jahren gedacht. Jasmina Husic wird diese **ab dem 15. November** immer dienstags von 18.30 Uhr bis 19.45 Uhr in der Sporthalle des Lichtenberg-Gymnasiums trainieren.

Der Verein hat ebenfalls für Kinder von fünf bis elf Jahren die Gruppe „Twinkles“. Sie trainiert montags von 16 Uhr bis 17.30 Uhr in der Sporthalle der Bleickenschule. Für Jugendliche ab 16 Jahren gibt es die „Starlights“, die am Montag von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr in der Sporthalle der Bleickenschule und am Donnerstag von 18 Uhr bis 19.30 Uhr in der kleinen Ritzebütteler Sporthalle trainieren.

Die Cheerleader treten bei verschiedenen Veranstaltungen rund um Cuxhaven auf. Jedes Team freut sich über neue Mitglieder. Interessierte sind eingeladen, jederzeit bei einem Training vorbeizuschauen. Weitere Informationen gibt es auf der Homepage des Vereins unter www.rot-weiss-cuxhaven.de oder auf der Facebookseite der „Cheerleader Starlights Cuxhaven“. (cn)



Die Cheerleader von Rot-Weiss Cuxhaven, hier die „Starlights“ bei einer Pyramide, haben eine neue Gruppe gegründet. Foto: privat

WKA-Umzug macht Probleme

Oberbürgermeister Dr. Ulrich Getsch sprach zur Eröffnung des 2. Windbranchentages in den Hapag-Hallen

CUXHAVEN. Bei seinem Grußwort zur Eröffnung des 2. Windbranchentages am Freitag in den Hapag-Hallen hat OB Dr. Ulrich Getsch Schwierigkeiten bei der Verlagerung der Test-WK-Anlagen an der Elbe eingeräumt. Das seit Langem bekannte Problem sei auch Thema seines ersten Besuchs als OB in Hannover gewesen; die Schwierigkeiten sind aber noch nicht ausgeräumt.

Vor zahlreichen namhaften Vertretern der gesamten Windbranche machte Getsch deutlich, dass der Stillstand bei der Verlagerung, die Voraussetzung für den weiteren Ausbau der Offshorebasis ist, nicht nur durch die Politik entsteht – das Land hat sich bekanntlich zur Finanzierung des Umzugs bekannt. Auch die Betreiber der Testanlagen seien durch stetig steigende Forderungen mitverantwortlich.

Getsch und nach ihm Landrat Kai-Uwe Bielefeld unterstrichen die hohe Kompetenz im Bereich Planung, Fertigung und Mitarbeiterqualifizierung, die in Stadt und Landkreis Cuxhaven für den Ausbau der Windenergie vorhanden ist. Daraus ergäben sich große Entwicklungschancen.

Der Kreis sei – unter Einbeziehung des Oberzentrums Bremerhaven – der Windkraft-Landkreis



Begleitet wurde der Windbranchentag durch eine kleine Fachmesse in Hanseatsaal und Wandelhalle. Foto: Winters

bundesweit, so Bielefeld. Er bot den Gästen ebenso wie zuvor Oberbürgermeister Getsch die engagierte Kooperation mit den Teams der Agenturen für Wirt-

schaftsförderung an, wenn es um branchenspezifische Fragen geht. Gastgeber Uwe Leonhardt (UMAG) hatte den 2. Windbranchentag zunächst mit einer „Visi-

on“ eröffnet; diverse Fachbeiträge zeichneten dann ein differenziertes Bild, über das die CN ausführlich in ihrer Montagsausgabe berichten werden. (ters)

Mobbing erreicht neue Dimensionen

Auftakt der Mobbingpräventionstage 2011 mit Vorstellung eines Schulprojekts und der AK-Mitglieder

CUXHAVEN. Jugend war Mangelware beim Auftakt der Mobbingpräventionstage am Donnerstag in der Stadtparkasse. Einzig die elfjährige Alina Giese hielt die Fahne hoch: Zusammen mit Lehrer Wolfhart Schön präsentierte sie die Ergebnisse eines Mobbing-Projekts, das ihre Klasse, die 6d des AAG, vergangene Woche ins Haus der Jugend geführt hatte.

Trotz des ernsten Hintergrunds stellt sie fest: „Das war lustig und hat Spaß gemacht.“ Alina behandelte mit ihrer Gruppe die Frage, wie man Hilfe bekommt, wenn man gemobbt wird. „Wir haben ganz viele Internetadressen kennengelernt, auf denen es Hilfsangebote gibt“, denn: „Man soll sich auf jeden Fall an jemanden wenden, der einem hilft.“

Ein Foul zählt nicht als Gewalt

Lehrer Wolfhart Schön erzählt: „Zuerst haben die Schüler über

die Frage gesprochen, was eigentlich Gewalt ist.“ Für die Gruppe zählte zum Beispiel ein Foul beim Fußball überhaupt nicht als gewalttätig. Danach diskutierten sie die Unterschiede zwischen Mobbing und einem normalen Streit.

Gemeinsam schauten alle 32 Schüler den Film „Netzangriff“. Zu Inhalt: Klara kommt neu an die Schule und verliert auf einer Party ihr Handy. Ein Mitschüler findet es und stellt Fotos ins Internet, auf denen sie nur Unterwäsche trägt. Schnell verbreiten sich die Bilder in der Schule; Klara wird im Internet böse beschimpft – also gemobbt. „Nach dem Film erhielten die Schüler ihre Arbeitsaufträge, deren Ergebnisse sie am Ende des Tages vor den anderen präsentierten“, so Schön. Für Alina und ihre Mitschüler war es das erste Mal, dass sie sich so intensiv mit dem Thema Mobbing beschäftigt haben.



Alina Giese nahm mit ihrer Klasse an einem Mobbing-Projekt teil.

Das sogenannte „Cyber-Mobbing“, also Mobbing im Internet, ist auch der Schwerpunkt der diesjährigen Mobbingpräventionstage. Der Arbeitskreis „Zusammenarbeit Polizei, Schule,



Welche Emotionen löst Mobbing bei den Opfern aus? Fotos: Kovalik

und Jugendhilfe“ stellte sich hierzu in der SSK vor.

Über den dort gehaltenen Vortrag „Mediale Lebenswelten Jugendlicher“ werden die CN noch ausführlich berichten. (vek)



Deutsch-amerikanischer Austausch: Die acht Gaststudenten aus Vermont mit den verantwortlichen Lehrkräften der BBS Cuxhaven und Dr. Ulrich Getsch, vor kurzem noch Schulleiter der BBS. Foto: privat

US-Studenten entdecken die norddeutsche Küstenregion

Berufliches Gymnasium an der BBS begrüßte Collegestudenten aus Vermont

CUXHAVEN. Vor allem die kleine Größe der deutschen Kühlshränke und das gelbe Licht bei den Verkehrsampeln sowie die seltsame Anordnung der Buchstaben auf der Computertastatur fanden die acht jungen Studenten des Technical College aus Vermont sehr bemerkenswert, als sie jetzt eine Woche in Cuxhaven und umzu verbrachten.

Für fast alle war es die erste Flugreise in ein fremdes Land. Die Eingewöhnung in den Gastfamilien in Cuxhaven, Otterndorf und der Wingst war jedoch nicht sonderlich schwer. Beide Seiten hatten viel Freude daran, ihren Erfahrungsschatz auszutauschen

und Neues über die fremde Kultur zu lernen. Nebenbei hatten die BBS-Gymnasiasten viele Möglichkeiten, ihre Englischkenntnisse zu erweitern.

Einblicke in Küstenregion

Auf dem Programm standen für die Studenten kulturelle Angebote in den Familien, ebenso Besuche in Hamburg, Bremerhaven mit Auswandererhaus und Führung durch die Hochschule Bremerhaven, eine Betriebsbesichtigung der Firma Lohmann Animal Health sowie ein Vortrag von Dr. Stietzel von der Wirtschaftsförderung zum Thema Offshore-Windparks. All diese Punkte sollten

den jungen Amerikanern die Küstenregion mit ihren vielfältigen Angeboten und Herausforderungen näherbringen. Gerne hätten die BBS Cuxhaven eine Wafführung unternommen und das Weltnaturerbe Niedersächsisches Wattenmeer als einzigartige Naturlandschaft herausgestellt. Hier jedoch machte ihnen das Wetter einen Strich durch die Rechnung.

Dritter Besuch in Cuxhaven

Das Vermont Technical College besuchte zum dritten Mal Cuxhaven und die deutschen Gast Schüler freuen sich darauf, im nächsten Jahr zum vierten Mal nach Vermont fliegen zu können.

Patienten-Info zu Skoliosen

SAHLENBURG. Das Helios-Seehospital lädt am **Montag, 15. November**, ab 19.30 Uhr zur Patientenakademie ein. Dr. Ulrich Meister, Chefarzt der Abteilung Wirbelsäulenchirurgie und Kinderorthopädie, hält einen Vortrag zum Thema „Der krumme Rücken – Skoliosen und Kyphosen und ihre Behandlung“. Eine rechtzeitige Behandlung von Fehlstellungen der Wirbelsäule kann Folgeprobleme und damit verbundene langwierige Behandlungen vermeiden. Es werden sowohl nicht-operative als auch operative Behandlungsmöglichkeiten aufgezeigt. Die Helios-Patientenakademie ist eine kostenfreie Informationsveranstaltung in der Cafeteria des Seehospitals. In den Vorträgen stellen die Klinikärzte der verschiedenen Abteilungen medizinische Themen allgemein verständlich vor und beantworten im Anschluss die Fragen der Zuhörer. (cn/vek)

Alltag schwer beeinträchtigt

CUXHAVEN. Das Krankenhaus Cuxhaven veranstaltet am **Mittwoch, 16. November**, ab 18 Uhr im Captain Ahab's Culture Club ein Patientenseminar zum Thema „Wenn die Harnblase den Alltag bestimmt“. Dr. M. Al-Mwalad, Chefarzt der Klinik für Urologie und Kinderurologie, und Dr. H. v. Thun-Hohenstein, leitender Oberarzt, referieren über Erkrankungen der Harnblase und mögliche Therapieoptionen bei Inkontinenz und häufigem Harndrang. So unspektakulär die Harnblase auch beim gesunden Menschen scheinen mag – ist sie erkrankt, kann sie schnell zum alles bestimmenden Taktgeber des Alltags werden.

Häufiger Harndrang oder Inkontinenz als Symptom einer Erkrankung der Blase machen den betroffenen Menschen die Teilnahme am normalen Leben schwer, wenn nicht gar unmöglich. Hinter den Beschwerden können auch ernsthafte Erkrankungen wie ein Blasenkrebs stecken. Der Betroffene sollte daher zum Urologen gehen, handelt es sich doch bei diesen Erkrankungen nicht unbedingt um ein unabänderliches Schicksal. Die moderne Medizin bietet einen Fächer von Behandlungsmöglichkeiten, um betroffenen Menschen wieder ein nahezu normales Leben zu ermöglichen. (cn/vek)

STRANDGUT



GESAMMELT VON HANS-CHRISTIAN WINTERS

1 Man soll die Erwartungen an Besuche bei der Regierung ja nicht zu hoch schrauben, zumal

Und das zweite Ergebnis, das von der Staatskanzlei bejubelt wird, dient zwar Cuxhaven, ist aber eine private Investition mit öffentlicher Förderung: das Havenshotel.

2 Verstehen muss man in diesem Zusammenhang, dass das Wort Cuxhaven auf die Herren Bode und Möllring inzwischen wie ein rotes Tuch wirkt: Man habe ja schon so viel Geld nach Cuxhaven geschaufelt, da müsse doch langsam mal Schluss sein. Außerdem haben beide ihre Landtagswahlkreise weit weg von Cuxhaven – und Bode (FDP) hat den Gedanken an eine Landtags-zukunft vielleicht eh schon aufgegeben. Das mit dem Wahlkreis immerhin unterscheidet Bode und Möllring von ihrem MP: Der hat sich selber als Biallas-Nachfolger in Cuxhaven eingesetzt und beispielsweise in Interviews mit den CN Aussagen gemacht, an denen man ihn zu gegebener Zeit wieder erinnern dürfen. Nach der Wahl ist bekanntlich vor der Wahl!

3 Apropos McAllister: Er sei „rot geworden“, meldeten Hauptstadt-Gazetten. Aber nicht, weil er etwa die Parteifarbe gewechselt hatte, sondern weil ihn sein Fraktionschef Thümler allzu sehr über den grünen (sic!) Klee gelobt hat angesichts oppositioneller Vorwürfe. Auch ein Politikerleben kann so gemein sein.